

## **WENDEPUNKT #5: Jetzt für uns abstimmen! / Wachstumskritische Winterreihe**

Liebe Freundin, lieber Freund der Wachstumswende,

Im Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen arbeiten mittlerweile 23 zivilgesellschaftliche Organisationen [1] mit Tausenden Mitgliedern und Aktiven zusammen. Gemeinsam haben wir uns in diesem Jahr für ein Umdenken in der Bremer Politik eingesetzt. Wir sind überzeugt: Auf die Frage, wofür wir arbeiten, produzieren, wirtschaften kann die Antwort nicht länger "mehr Wachstum" lauten. Das ist nicht nur unzufriedenstellend und gedankenlos, sondern schlicht gefährlich. Dass Antworten etwa auf den Klimawandel bei weitem unzureichend bleiben, solange der Glaube an ewige Wachstum nicht in Frage gestellt wird, wird auch in diesen Tagen des Klimagipfels in Polen deutlich werden. Dass es auch anders gehen könnte - und muss - , hat das Konzeptwerk Neue Ökonomie vor kurzem in einer Studie [2] für die Heinrich-Böll-Stiftung eindrucksvoll gezeigt [3].

In Bremen stellen wir uns die Frage, wie ein Wirtschaften aussehen könnte, das die ökologischen Grenzen respektiert, soziale Gerechtigkeit anstrebt und ein Gutes Leben für alle Menschen weltweit zur Zielmarke macht. Auf unserem Blog finden Sie einen spannenden Bericht [4] über den zweiten Tag des Guten Lebens, der am 20. Oktober stattgefunden und spannende Diskussionen ermöglicht hat.

Im nächsten Jahr wird in Bremen gewählt. Es geht bei dieser Wahl, wie immer, auch darum, wie wir miteinander leben wollen. Hier vor Ort und in unserer Beziehung zur Welt. Das Aktionsbündnis wird den Wahlkampf, die Wahlen und Koalitionsverhandlungen kritisch und öffentlich begleiten, um eine Neuorientierung unserer Wirtschaft einzufordern. Schon in diesem Jahr hat eine Veranstaltungsreihe begonnen, zu der wir Sie ganz herzlich einladen wollen (siehe unten).

Das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen ist auf Spenden und Fördermitteln angewiesen. Um auch im nächsten Jahr weiter gute Arbeit leisten zu können und die Frage, wie ein lebenswertes und wachstumsunabhängiges Bremen aussehen könnte zu diskutieren - und teilweise zu realisieren - brauchen wir Ihre Unterstützung! Der Bremer SolidarStrom [5] liefert nicht nur allerbesten Ökostrom, sondern ist gemeinwohlorientiert und fördert den Ausbau von Solarenergie. Außerdem wird jedes Jahr ein gemeinnütziges Projekt finanziell gefördert. Über das jeweilige Projekt stimmen die Kundinnen und Kunden ganz basisdemokratisch ab. Dieses Jahr hat sich auch das Aktionsbündnis um die Fördermittel in Höhe von 2.866EUR beworben. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie hier [6] bis zum 22.12.2018 für das Aktionsbündnis abstimmen. Wenn Sie noch nicht Kundin oder Kunde des Bremer SolidarStroms sind und insbesondere, wenn Sie noch Kohlestrom bspw. der SWB beziehen, sollten Sie einen Wechsel [7] prüfen ;-) Danke!

**GUTES LEBEN STATT IMMER MEHR: DIE WACHSTUMSKRITISCHE WINTERREIHE**  
Hulsberg Crowd [8] (ehem. Schwesternwohnheim, Am Schwarzen Meer, zw. Pathologie und Eislabor)

An jedem zweiten Mittwoch im Monat von Dezember bis April laden wir ab 19:00 zu einem spannenden Abend rund um einen Aspekt der Wachstumswende ein.

Mittwoch, 12. Dezember, 19 Uhr

» VERKEHRSWENDE ALS WACHSTUMSWENDE?! «

Mobilität ist zur Zeit eins der heißesten Themen im Stadtgespräch und in der Bremer Politik. Unter dem Motto "Platz da!" soll Parkraum für Privatautos etwas kosten, um die Stadt für alle lebensfreundlicher zu gestalten. Was gehört noch zu einer gerechten Verkehrswende und wie lässt sie sich als Baustein einer größeren Wachstumswende verstehen?

Mit Wolfgang Köhler-Naumann, Bremer Bündnis Verkehrswende; Lukas Warning, Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen; Sonja Gerling, Platz da! Bremen

Mittwoch, 09. Januar, 19 Uhr

» ENTWICKLUNG = WACHSTUM?! DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS IN BREMEN  
«

Die aktuellen Nachhaltigkeitsziele der UN, die "SDGs" sollen in allen Ländern umgesetzt werden. Damit ist auch Deutschland ein Entwicklungsland, ein Land, das sich entwickeln muss! Aber was taugen die SDGs aus einer wachstumskritischen Perspektive? Können sie ein nützliches Mittel zur Umsetzung einer gerechteren Welt sein? Und was ist mit Ziel 8, das noch mehr Wachstum fordert?

In Kooperation mit dem Jungen entwicklungspolitischen Forum  
Mit Christopher Pavenstädt (JEP) und Timm Kröger (Koordination Kommunale Entwicklungspolitik, Freie Hansestadt Bremen)

Mittwoch, 13. Februar, 19 Uhr

» RADIKAL REGIONAL WIRTSCHAFTEN: COOPERATIVA INTEGRAL CATALAN ALS INSPIRATION FÜR BREMEN? «

Wer regional kauft, vermeidet lange Transportwege und schützt damit das Klima, stärkt die lokale Wirtschaft und entzieht Großkonzernen die Macht über unsere Ernährung. Soweit so gut. Aber wie sähe Bremen aus, wenn die regionale Wirtschaft auch noch weitgehend in Arbeitnehmer\*innen- und Verbraucher\*innenhand wäre? Wenn ökologische und soziale Verantwortung, Kooperation und die Ausrichtung am Gemeinwohl statt Profit und Wettbewerb oberste Priorität hätten? Wenn hier vor Ort reale Alternativen zum Kapitalismus aufgebaut würden?  
Mit Kalle von Bestenbostel (Roland regional [9]) und N.N.

Mittwoch, 13. März, 19 Uhr

»CARE REVOLUTION UND FEMINISTISCHE ÖKONOMIK«

Arbeitszeit muss reduziert werden, Sorgearbeit aufgewertet und vor allem gerecht verteilt werden! Wie sieht eine feministische Wirtschafts- und Wachstumskritik aus? Welche Bausteine einer feministischen Ökonomik können das Fundament einer Wachstumswende legen?

Mit Prof. Ulrike Knobloch und Corinna Dengler

Mittwoch, 10. April, 19 Uhr

» Wachstum überwinden! Alternativen zur Entwicklung aus dem Globalen Süden? «

Entwicklung als Allheilmittel steht in der höchst problematischen Tradition des Kolonialismus. Eine sehr eingeschränkte Sicht dessen, was Wohlstand bedeutet, wird als Lösung für alle proklamiert. Respekt für vor- und postkoloniale Vorstellungen eines Guten Lebens ist damit schwer vereinbar und "Entwicklungshilfe" wird immer wieder eingesetzt, um Länder abhängig zu machen und "auf Kurs" zu bringen. Welche Rolle spielt der Entwicklungsbegriff in Ländern des Globalen Südens? Welche Kritik und welche Alternativen zur Entwicklung werden dort formuliert? Wie hängt das mit einer Wachstumskritik in Deutschland zusammen?  
Mit Romaricson Alognon und Rosane Yara Rodrigues Guerra und N.N.

Mit herzlichen Grüßen,

Lukas Warning

\_WERDE AKTIV\_

Wenn Du im Aktionsbündnis mitmachen möchtest oder Fragen zur Wachstumswende hast schreibe einfach eine kurze Mail an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de).

\_DATENSCHUTZ\_

Wir speichern ausschließlich Deine Email-Adresse, die Du uns persönlich und zweckgebunden mitgeteilt hast. Wir nutzen diese ausschließlich zum Zusenden dieses Newsletters und geben sie nicht an Dritte weiter. Du hast jederzeit das Recht auf Auskunft über die von uns gespeicherten Daten und kannst formlos die Löschung Deiner Daten einfordern. Bei Fragen hierzu und wenn Du den WENDEPUNKT nicht mehr erhalten möchtest, wende Dich bitte an [awwb@posteo.de](mailto:awwb@posteo.de).

Links:

-----

- [1] <http://wachstumswende-bremen.de/ueber-uns/>
- [2] <https://www.degrowth.info/wp-content/uploads/2017/06/ModWac3.pdf>
- [3] <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-09/klimawandel-weltklimarat-ipcc-wirtschaftswachstum-kai-kuhnhen-interview>
- [4] <http://wachstumswende-bremen.de/bericht-2-tag-des-guten-lebens/>
- [5] <https://bremer.solidarstrom.de/>
- [6] [https://klimaschutzplus.org/vote/login\\_vote.php](https://klimaschutzplus.org/vote/login_vote.php)
- [7] <https://bremer.solidarstrom.de/zum-bremer-solidarstrom-wechseln>
- [8] <http://wachstumswende-bremen.de/wp-content/uploads/2018/11/Anfahrt-Hulsberg-Crowd-1-768x545.jpg>
- [9] <https://www.roland-regional.de/>